

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 85 (1991)
Heft: 18

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

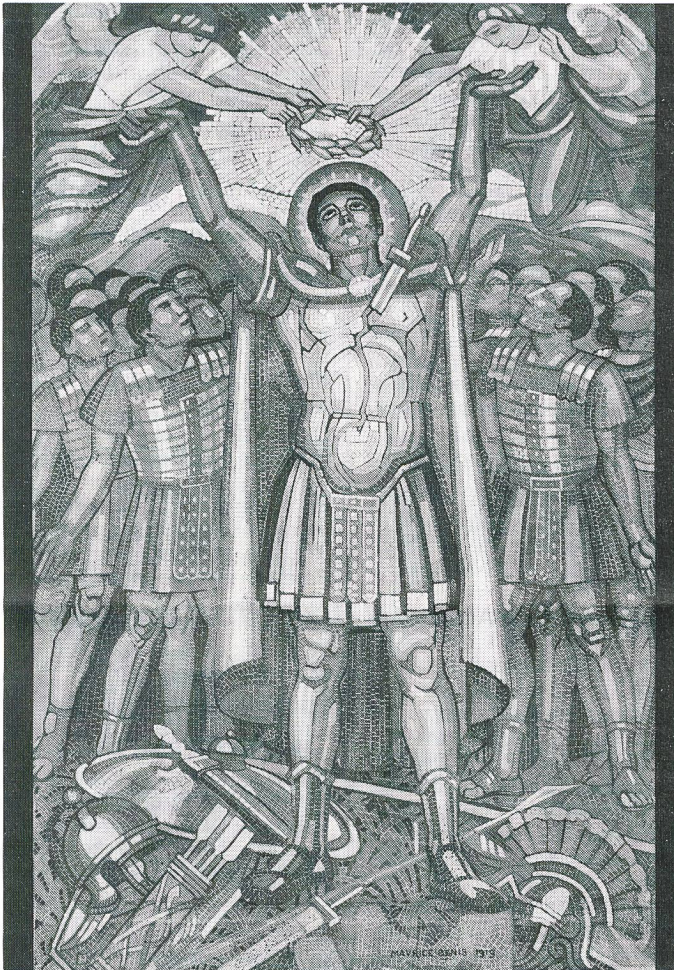
Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mauritius

Liebe Leserinnen, lieber Leser, vor mir liegt ein Namenstag-Kalender. Neben jedem Tag steht der Vorname eines Menschen. Der Name erinnert uns an eine Person oder an eine Begebenheit aus der Geschichte. Am Sonntag, 22. September, steht hier der seltsame Name «Mauritius». Andere Kalender nennen an gleicher Stelle den Namen «Moritz». Mauritius ist der lateinische Name für Moritz.



Mauritius. Altarbild der Basilika St. Maurice / Wallis.

Damit ist aber nicht etwa der Spitzbube aus Wilhelm Buschs «Max und Moritz» gemeint. Sondern eben der Mann, der Mauritius hiess.

Wer war Mauritius?

Es war gegen Ende des 3. Jahrhunderts. Römische Soldaten marschierten noch über die Strassen von Europa, Nordafrika und Vorderasien. Einige von ihnen trugen unter der harten Uniform ein Herz, das nicht dem römischen Kaiser, sondern Jesus Christus gehörte. Auch Mauritius war einer von ihnen.

Die thebäische Legion

Mauritius war der Kommandant einer römischen Legion (ca. 6600 Soldaten). Die Legion war in Theben / Ägypten

stationiert. Man nannte sie darum die «thebäische Legion». Mauritius war seinen Soldaten nicht nur militärisch ein gutes Vorbild, sondern auch im Leben und im Glauben. Der oberste Armeechef in Rom war damals der Nebenkaiser Maximian, ein schlimmer Feind des Christenglaubens. Er verlegte die thebäische Legion von Ägypten ins schweizerische Rhonetal, nach Auginum (St. Maurice). Dort sollten Mauritius und seine Legionäre gegen andere Christen in den Kampf ziehen und den christlichen Glauben auslöschen helfen. Ein ganz grausamer Plan!

Mauritius leistet Widerstand

Aber Mauritius und seine

Schar widersetzten sich dem gemeinen Befehl. Niemals wollten sie gegen ihre Glaubensbrüder zum Schwert greifen. Mutig leisteten sie dem römischen Kaiser Widerstand. Kaiser Maximian strafte die Verweigerer grausam. Er liess zuerst jeden 10. Mann der Legion hinrichten. Damit sollten die andern weich und gehorsam gemacht werden. Aber Mauritius ermunterte seine Soldaten: «Seid standhaft! Unser Herr ist im Himmel! Ihm wollen wir mehr gehorchen als dem römischen Kaiser. Auch wenn es uns das Leben kostet.»

Mauritius geht in den Tod

Darauf liess der Kaiser alle christlichen Soldaten hinrichten, die er erwischen konnte. Auch Mauritius und seine christlichen Kameraden fanden den Tod.

Mauritius war einer der ersten christlichen Märtyrer auf heutigem Schweizerboden. Ihm zu Ehren wurde der Ort St. Maurice genannt. Über seinem Grab entstand zuerst eine Kapelle und später die heutige Basilika. Sie ragt ein Stück in den Felsen hinein. Über dem Altar prangt das nebenstehende Altarbild. Es zeigt Mauritius samt seinen Getreuen in römischer Uniform. Vom Himmel her wird der Siegeskranz auf sein Haupt gelegt. Das Bild ist gemalt nach dem Bibelwort: «Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.» (Offenbarung 2,10)

Damit dieser standhafte Glaubenszeuge nicht vergessen wird, trägt der 22. September seinen Namen.

Ein Name – ein Symbol

Es gab in der Geschichte immer wieder tapfere und mutige Menschen, die Widerstand leisteten. Es gibt sie auch heute allüberall auf der Welt. Menschen, die kämpfen, protestieren, Befehle verweigern, wenn es um Recht, Freiheit und Selbstbestimmung geht. Es gibt sie in jedem Staat. Es gibt sie auch in der Kirche. Es gibt sie selbst in unserer kleinen Gehörlosenwelt. Manche sind uns in guter Erinnerung. Viele andere bleiben uns unbekannt. Für sie alle soll stellvertretend der Name Mauritius stehen. Als Symbol für jeden guten Widerstand im Kampf für den Glauben, die Gerechtigkeit und die Freiheit aller Menschen.

H. Beglinger

Herzliche Gratulation

Unser Mitglied, Sr. Martina Lorenz, Reussbühl LU, Gehörlosen-Seelsorgerin im Kanton Solothurn und Mitglied des Zentralvorstandes des Schweiz. Verbandes für das Gehörlosenwesen (SVG) wurde am letzten Regionalkapitel ihrer Schwesterngemeinschaft ehrenvoll zur neuen Regionaloblerin gewählt. Wir freuen uns, diese Wahl mitteilen zu dürfen und Sr. Martina zu ihrer Beförderung zur Chefin ihres Ordens herzlich zu gratulieren. Damit übernimmt sie ein grosses Mass an Arbeit und Verantwortung. Wir hoffen, dass sie der Gehörlosensarbeit trotzdem treu bleiben kann und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit ihr.

Rudolf Kuhn,
Präsident AKGS

Gottesdienste

Aarau

Sonntag, 22. September, 14.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus Jurastrasse 13. Anschliessend gemeinsamer Zvieri. Pfr. W. Wäfler

Altdorf

Sonntag, 6. Oktober, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Altersheim. Nachher Fotos anschauen, Kaffee im Heim.

Hedy Amrein

Basel

Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Spittlerhaus an der Socinstrasse 13. Anschliessend Apéro und Zusammensein.

Pfr. H. Beglinger

Interlaken

Sonntag, 22. September, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Matten. Anschliessend Film und Zvieri. Pfr. H. Giezendanner

Rhoneck

Sonntag, 22. September, 14.50 Uhr, Gottesdienst im evang. Kirchgemeindehaus. Anschliessend gemeinsamer Zvieri. Pfr. W. Spengler

Schwarzenburg

Sonntag, 29. September, 14.00 Uhr, Gottesdienst in der evang. methodistischen Kirche. Anschliessend Film und Zvieri im Rest. Bühl.

Pfr. H. Giezendanner